

gesellschaftliche Selbstverwaltung bestehen wird, in der die Arbeit für das Wohl der Gesellschaft erstes Lebensbedürfnis, bewußt gewordene Notwendigkeit geworden ist und jeder seine Fähigkeiten mit dem größten Nutzen für das Volk anwendet. Der Übergang zum Kommunismus erfordert die Überwindung aller Muttermale der alten Gesellschaft, d. h. aller Züge des gesellschaftlichen Lebens, die aus der Klassengesellschaft stammen, denn er entwickelt sich auf seiner eigenen, neu geschaffenen Grundlage. Der Kommunismus hebt die Überreste der alten Formen der gesellschaftlichen Arbeitsteilung, die Unterschiede im sozialökonomischen und kulturellen Entwicklungsniveau zwischen Stadt und Land, zwischen industrieller und landwirtschaftlicher sowie zwischen körperlicher und geistiger Arbeit auf. Im Verlaufe des Aufbaus des Kommunismus verschwinden allmählich die Unterschiede zwischen den Klassen und sozialen Schichten, und es bildet sich die klassenlose Gesellschaft heraus, die keinerlei soziale Unterschiede mehr kennt. Der Aufbau des Kommunismus erfordert die Lösung dreier grundlegender Aufgaben, die eng miteinander verbunden sind: die Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, die Umwandlung der sozialistischen gesellschaftlichen Verhältnisse in kommunistische, die vor allem mit der Überwindung aller Klassenunterschiede verbunden ist, und die Erziehung des neuen, kommunistischen Menschen. Die Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus ist dabei die entscheidende Aufgabe, weil alle weiteren Aufgaben des kommunistischen Aufbaus nur auf ihrer Grundlage lösbar sind. Die Umwandlung

der sozialistischen gesellschaftlichen Verhältnisse in kommunistische und der Übergang vom sozialistischen Verteilungsprinzip zum kommunistischen kann nur auf der Grundlage einer qualitativ höheren Entwicklungsstufe der Produktivkräfte erfolgen. Die materiell-technische Basis des Kommunismus wird durch ein mächtiges Produktionspotential charakterisiert sein. Sie wird sich durch komplexe Elektrifizierung, Mechanisierung und Automatisierung der Produktion, durch eine optimale Struktur der gesellschaftlichen Produktion, durch eine rationelle territoriale Verteilung der Produktivkräfte und die gleichmäßige Entwicklung der verschiedenen Territorien, durch die effektivste Verwendung der Naturreichtümer und der gesellschaftlichen Arbeitskraft und die Sorge um ihre Reproduktion sowie durch die planmäßige wissenschaftliche Organisation der Produktion, der Arbeit und der Leitung im Maßstab der gesamten Gesellschaft auszeichnen. Im Kommunismus wird sich die Wissenschaft in eine unmittelbare Produktivkraft und die Produktion in technologische Anwendung der Wissenschaft verwandeln. Auf dieser Grundlage wird sich der Charakter der Arbeit grundlegend wandeln und die Arbeit wird zum ersten Lebensbedürfnis der Menschen werden, zu der wichtigsten Sphäre der Entfaltung und Betätigung der Fähigkeiten, Talente und Neigungen der universell entwickelten Individuen. Der Kommunismus ist die Gesellschaft, „worin die freie Entwicklung eines jeden Bedingung für die freie Entwicklung aller ist“ (Marx/Engels). Der hohe Entwicklungsstand der Produktivkräfte und der Arbeitsproduktivität wird es gestatten, die not-